

Obergericht des Kantons Zürich

I. Zivilkammer



Geschäfts-Nr.: RT170088-O/U

Mitwirkend: Oberrichterin Dr. D. Scherrer, Vorsitzende,
Oberrichterin Dr. S. Janssen und Oberrichter Dr. M. Kriech
sowie Gerichtsschreiber lic. iur. F. Rieke

Beschluss vom 14. Oktober 2021

in Sachen

A._____, Dr. med.,
Beklagter und Beschwerdeführer

gegen

1. **B._____ AG,**
2. **C._____ Versicherungen,**
3. **D._____ AG,**
4. **Kranken- und Unfallkasse E._____,**
5. **F._____ AG,**
6. **G._____ Krankenkasse,**
7. **Genossenschaft Krankenkasse H._____,**
8. **I._____ Kranken- und Unfallversicherung AG,**
9. **J._____ Krankenkasse,**
10. **K._____ SA,**
11. **Krankenkasse L._____,**
12. **M._____ Krankenkasse AG,**
13. **N._____ Kranken- und Unfallversicherungen AG,**
14. **O._____ AG,**
15. **P._____ Krankenversicherung AG,**
16. **Q._____ Krankenkasse AG,**

17. **R._____ SA,**
18. **S._____ Krankenversicherung,**
19. **T._____,**
20. **U._____ Krankenversicherung,**
21. **V._____ Grundversicherungen AG,**
22. **W._____ Gesundheitskasse,**
23. **Genossenschaft AA._____,**
24. **AB._____,**
25. **AC._____,**
26. **AD._____ Versicherungen AG,**
27. **Verein Krankenkasse AE._____,**
28. **AF._____,**
29. **Krankenkasse AG._____,**
30. **Krankenkasse AH._____,**
31. **Stiftung Krankenkasse AI._____,**
32. **Krankenkasse AJ._____,**
33. **AK._____-Krankenversicherung,**
34. **Krankenkasse AL._____,**
35. **Krankenkasse AM._____,**
36. **AN._____ Krankenversicherung AG,**
37. **AO._____ Kranken- und Unfallversicherung,**
38. **AP._____,**
39. **AQ._____ SA,**
40. **AR._____,**
41. **AS._____ SA,**
42. **AT._____ SA,**
43. **AU._____ AG,**
44. **AV._____ Krankenkasse AG,**
45. **AW._____ Versicherungen AG,**
46. **BA._____ Versicherungen AG,**
47. **BB._____ Versicherungen AG,**
48. **BC._____ AG,**
49. **BD._____ AG,**

50. **BE.**_____ **AG,**

51. **BF.**_____ **Versicherungen AG,**

52. **BG.**_____ **AG,**

Kläger und Beschwerdegegner

1 - 52 vertreten durch BH._____

betreffend **Rechtsöffnung**

Beschwerde gegen ein Urteil des Einzelgerichts im summarischen Verfahren am Bezirksgericht Pfäffikon vom 16. März 2017 (EB160199-H)

Erwägungen:

1. a) Mit Urteil vom 16. März 2017 erteilte das Bezirksgericht Pfäffikon (Vorinstanz) den Klägern in der Betreuung Nr. 1 des Betreibungsamts Pfäffikon ZH (Zahlungsbefehl vom 29. September 2016) – gestützt auf einen Vergleich vom 9. Juli 2013 – provisorische Rechtsöffnung für Fr. 22'500.-- nebst 5% Zins seit 1. Februar 2014 und für die Betreuungskosten sowie für Kosten und Entschädigung gemäss diesem Entscheid; mit Verfügung vom gleichen Datum wies die Vorinstanz das Gesuch des Beklagten um unentgeltliche Rechtspflege ab (Urk. 15 = Urk. 18).

b) Hiergegen erhob der Beklagte am 9. Mai 2017 fristgerecht (Urk. 16/2) Beschwerde und stellte sinngemäss den Beschwerdeantrag (Urk. 17):

Der angefochtene Entscheid sei aufzuheben und stattdessen die Rechtsöffnung zu verweigern und die unentgeltliche Rechtspflege zu gewähren.

c) Der Beklagte focht sowohl die Erteilung der Rechtsöffnung wie auch die Abweisung seines Gesuchs um unentgeltliche Rechtspflege an. Für diese beiden Beschwerdegegenstände musste je ein separates Beschwerdeverfahren angelegt werden (das vorliegende sowie das Verfahren RT170089-O), weil im Verfahren betreffend Abweisung des Armenrechts nicht die Kläger Gegenpartei des Beschwerdeverfahrens sind, sondern die Vorinstanz bzw. – da der Vorinstanz keine Rechtspersönlichkeit und damit keine Parteifähigkeit (Art. 66 ZPO) zukommt – der Kanton Zürich. Dem Beklagten erwächst daraus kein Nachteil.

d) Die vorinstanzlichen Akten wurden beigezogen. Mit Verfügungen vom 12. Juni 2017 wurden beide Beschwerdeverfahren sistiert, weil über den Beklagten am 8. Mai 2017 der Konkurs eröffnet worden war (Urk. 20, Urk. 21). Mit Verfügung des Bezirksgerichts Pfäffikon vom 1. Dezember 2020 (beim Obergericht eingegangen am 20. September 2021) wurde das Konkursverfahren als geschlossen erklärt (Urk. 26). Diese Verfügung ist rechtskräftig (Urk. 28 S. 2).

2. Die Konkurseröffnung über den Beklagten am 8. Mai 2017 hat zur Folge, dass alle gegen ihn hängigen Betreibungen aufgehoben sind (Art. 206 Abs. 1 SchKG). Nachdem nunmehr das Konkursverfahren rechtskräftig abgeschlossen

ist, kann es nicht mehr mangels Aktiven eingestellt werden und kann die Betreuung nicht wieder aufleben (vgl. Art. 230 Abs. 4 SchKG). Damit besteht an der Beurteilung darüber, ob die vorinstanzliche Rechtsöffnung zu Recht erfolgt ist, kein schützenswertes Interesse mehr und ist das Beschwerdeverfahren demgemäss abzuschreiben (Art. 242 ZPO).

3. a) Umstände halber ist für das vorliegende Beschwerdeverfahren auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten. Damit braucht nicht geprüft zu werden, ob der Beklagte auch für das Beschwerdeverfahren ein Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege gestellt hat (ein solches wäre gegenstandslos).

b) Für das Beschwerdeverfahren sind keine Parteientschädigungen zuzusprechen (Art. 95 Abs. 3, Art. 106 Abs. 1 ZPO).

Es wird beschlossen:

1. Das Beschwerdeverfahren wird abgeschrieben.
2. Für das Beschwerdeverfahren werden keine Gerichtskosten erhoben.
3. Für das Beschwerdeverfahren werden keine Parteientschädigungen zugesprochen.
4. Schriftliche Mitteilung an die Parteien, an die Kläger unter Beilage einer Kopie von Urk. 17, und an die Vorinstanz, je gegen Empfangsschein.

Die vorinstanzlichen Akten gehen nach unbenütztem Ablauf der Rechtsmittelfrist an die Vorinstanz zurück.

5. Eine **Beschwerde** gegen diesen Entscheid an das Bundesgericht ist innert **30 Tagen** von der Zustellung an beim Schweizerischen Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, einzureichen. Zulässigkeit und Form einer solchen Beschwerde richten sich nach Art. 72 ff. (Beschwerde in Zivilsachen) oder Art. 113 ff. (subsidiäre Verfassungsbeschwerde) in Verbindung mit Art. 42 des Bundesgesetzes über das Bundesgericht (BGG).

Dies ist ein Endentscheid im Sinne von Art. 90 BGG. Es handelt sich um eine vermögensrechtliche Angelegenheit. Der Streitwert beträgt Fr. 22'500.--.

Die Beschwerde an das Bundesgericht hat keine aufschiebende Wirkung.

Hinsichtlich des Fristenlaufs gelten die Art. 44 ff. BGG.

Zürich, 14. Oktober 2021

Obergericht des Kantons Zürich
I. Zivilkammer

Der Gerichtsschreiber:

lic. iur. F. Rieke

versandt am:
ip